

## Ohio: Christlicher Abgeordneter als Heuchler entlarvt

**Ein erzkonservativer, mit einer Frau verheirateter Abgeordneter aus Ohio hat sein Mandat niedergelegt. Der Grund: "Unangemessenes Verhalten" in seinem Büro.**



Wes Goodman, ein erst im vergangenen Jahr erstmals ins Repräsentantenhaus des US-Bundesstaates Ohio gewählter Republikaner, hat am Mittwoch seinen Rückzug aus dem Parlament angekündigt. Er gab zu, in seinem Abgeordnetenbüro bei einvernehmlichen sexuellen Beziehungen mit einem Mann erwischt worden zu sein. Goodman hatte sich als streng konservativer Politiker profiliert, der sich unter anderem für laxe Waffengesetze und ein Abtreibungsverbot einsetzt. Ausserdem lehnt der 33-Jährige die Gleichbehandlung von Homosexuellen im Ehe-Recht ab.

Parlamentspräsident Clive Rosenberger, ein Parteifreund Goodmans, erklärte, er habe mit Goodman kurz vor seinem Rückzug gesprochen: "Ich wurde gestern Nachmittag auf die Details seines unangemessenen Verhaltens in seinem Büro aufmerksam gemacht", so Rosenberger gegenüber der Regionalzeitung "Columbus Dispatch". "Ich habe mich mit ihm später getroffen. Er hat die Beschuldigungen bestätigt. Es wurde klar, dass ein Rücktritt der angemessenste nächste Schritt für ihn, seine Familie, seine Wähler und diese Institution ist."

Weitere Folgen hat die Affäre für Goodman nicht: Der Mann, mit dem er Sex gehabt habe, sei kein Untergebener und die Beziehung sei einvernehmlich gewesen. In einer Stellungnahme bedauerte Goodman sein Verhalten, das nicht "den Idealen eines Staatsdieners" entsprochen habe.

Pikant ist freilich, dass sich Goodman ausdrücklich in seinem Wahlkampf als heterosexueller Familienmann inszeniert hatte und auch seine Ehefrau – eine Aktivistin gegen Abtreibung – im Wahlkampf einsetzte, um seinen konservativen Lebensstil zu beweisen. Auf seinem Twitter-Konto, das er inzwischen für die Öffentlichkeit gesperrt hat, bezeichnete er sich als "Christ, Amerikaner, Konservativer, Republikaner". Auf seiner nun ebenfalls abgeschalteten Website hatte er sein Engagement für die "natürliche Ehe" betont, die geschützt werden müsse.

Auf Instagram liess er sich erst vor drei Wochen vor einem Schild der Organisation "Focus On The Family" ablichten, bei der er ein einwöchiges Seminar absolviert habe. "Focus On The Family" wird von der Bürgerrechtsorganisation Southern Poverty Law Center als Hassgruppe eingestuft, weil sie einen "antihomosexuellen Kreuzzug" betreibe.

Neben der Ablehnung von LGBTI-Rechten setzt sich die Lobby-Gruppe insbesondere für ein Verbot der Abtreibung ein. Ausserdem will "Focus On The Family" Änderungen an staatlichen Schulen erreichen: Dort soll künftig regelmässig gebetet werden, die Schöpfungslehre soll die Evolutionstheorie im Lehrplan ablösen und Lehrer sollen Schüler zur Enthaltbarkeit erziehen, statt über Safer Sex zu sprechen.